

Ergot Vortrag

Beziehungsmuster

Ergot bio

Ergot Fungus = Claviceps
parasitäreres Mycelium
befällt vor allem Roggen, aber auch andere Getreide
Roggen Ergot Fungus = Claviceps Purpurea (am häufigsten)
auch: Mutterkorn / Wolfszahn

Sklerotium zeigen

Befall

- Sporen müssen in Kontakt mit dem Stigma einer befallbaren/ kompatiblen Pflanze kommen (wilden/kultiviertes Getreide, Gräser).
- Der Pilz setzt sich an die Fruchtkonten der Pflanze
- zerstört diese
- setzt sich direkt an den Zugang von Energy, welcher für die Samen Produktion gedacht war
- vermehrt sich schnell und bildet leichte weiße Schaum schicht (Sphacelia)
- Honigtau ähnliche Flüssigkeit wird gebildet, welche Millionen von Sporen enthält und von Insekten auf andere Blüten verteilt wird
- Die Sphacelia verändert sich dann über die Zeit in das Mutterkorn (Sclerotium)
überwintert im Boden, mit den herunter gefallenen Samen

Ergot Alkaloide

- Alkaloide: natürlich vorkommende, meist alkalische, Stickstoffhaltige Verbindungen - die eine Auswirkung auf den tierischen (also auch menschlichen) Körper haben.
- wohl wichtigste: Ergotamin
Grundbaustein, Grundverbindung für die meisten anderen Mutterkorn Alkaloiden
erste die isoliert wurde

dadurch herausgefunden:
herunterbiegende Basisstruktur für die meisten Ergot Alkaloide:
Lycersäure ($C_{16}H_{16}N_2O_2$)

Auswirkungen:

manche giftig, manche psychoaktiv

Ergot Auswirkung

vor allem giftig, niemals essen, ablecken, etc.

Gifting + Psychoaktiv (psychedelisch)

Ergotismus (Antoniusfeuer)

- vor allem im Mittelalter auftretende Massenvergiftung
- mehrere Wellen, bis die Ursache verstanden wurde
- zig Tausende Tote und hundert Tausende erkrankt
- in engem Zusammenhang mit den frühen Pest Wellen

Symptome:

Durchblutungsstörung, Verdickung = blass, kaum Puls
Spasmen, Kopfschmerzen

Durchfall, Übelkeit, Schwindel
Manische Episoden, Psychosen
Halluzinationen

Ursache:
von Ergot befallenes Getreide im Brot

ab 19 Jhr Gesetzte zum kontrollierten Ergot Anteil im Getreide

heute:
seit 2006: im unverarbeiteten Getreide, maximal 0,5/kg Ergot
Scelotium

tödliche Dosis liegt bei ca. 5-10 g (akute Vergiftung)

genauere Mengenangaben für Langzeit Konsum (Ergotismus), nicht gefunden

Hexen

Ergotismus Seuchen wurden immer wieder in Verbindung mit Hexen gebracht
viel spekuliert, und wenig Fakten

manchmal entgegenläufige Vermutungen

- 1.: Die Hexen (Kräuterfrauen) haben Ergot für medizinische Zwecke benutzt
Hexen haben Ergot für seine psychoaktivität Benutzt
genaue Verarbeitung leider unbekannt
 - 2.: Menschen welche sich an Ergot Brot vergiftet hatten, bekamen Wahnvorstellungen und begannen Dämonen zu sehen. Sie dachten sie wären verflucht.
 - 3.: Menschen die unter Ergot Wahnvorstellungen leideten, sprachen von Dämonen und wurden als Hexen und Diener des Teufels abgestempelt. Und für andere "Verfluchungen" verantwortlich gemacht
- es gab einige Versuche diese Zusammenhänge zu belegen.
Durch Studien zu Ergotismus im Zusammenhang mit Hexen Verbrennungen, Wetter Perioden welche dem Ergot zugunsten kämen, etc. ohne sichere Ergebnisse.

Medizin

bevor Ergot als Ursache für Ergotismus erkannt wurde

15. Jhr

- Ergot als Mittel gegen Schmerzen im Unterleib (bei allen Geschlechtern)
 - Zum Stillen von Blutungen, bei Wunden, bei der Geburt
- 17./18. Jhr
- zum einleiten von Wehen
 - Genutzt vor allem von Hebammen und durch dessen Benutzung als sicher angesehen

19. Jhr

- in den USA als Wehen Hilfe bleibt
 - In Deutschland umstritten
 - Um 1850 dann offiziell in Preußen als Medikament bei schwachen Wehen aufgenommen
 - 20. Jhr
 - Ergot als ganzen 1986 wieder verboten, wegen zu hoher Ungenauigkeit und Nebenwirkungen
 - Isolierte Alkaloide und Derivate sind aber noch verbreitet in der Medizin
 - Z.B.: als Kopfschmerzen Mittel, zum stillen von Blutungen (vor allem nah der Geburt), in der Homöopathie, und als psychoaktiver Stoff (LSD = entwickelt als mittel by starken Depressionen)
- LSD, Hoffmann, synthetisiert aus Ergot (LSA)

Elysis

Erste ausführlich beschriebene Benutzung von Ergot: Elyische Mysterien (antikes Griechenland)

ca. 1500 v. Chr. - ca. 400 n. Chr.

Benutzung von Ergot ist auch spekulativ, aber weitgehend anerkannt

Rituales Getränk: Kykeon (griech.: Trank, Gemisch)

Roggen, Wasser, Minze

Eine Art Bier, in welcher wohl Ergot enthalten war

Fruchtbarkeits Ritual für Demeter und Persephone
in der Nähe von Athen
Festival über 10 Tage

Kykeon wurde getrunken, man vergiftete sich, man halluzinierte, man hatte eine Nah-Toderfahrung

“Stirb bevor du stirbst, so dass wenn du stirbst, du nicht sterben wirst”
oft übernommen und verändert in vielen Kulturen

glaube an Unsterblichkeit durch das loslassen von endlichen Belangen
spirituelle Idee von leben-übergreifender Existenz, nicht normal im antiken griechischen Glaube

Elysischer Kult war geheim gehalten
Teilnehmende musste initiierte und eingebracht werden

Berühmte Initiierte:
Platon
Augustus Ceasar
Hadrian
Marcus Aurelius